

Eintragungen auf den Stellwänden (Teil des lokalen Fensters):

Damals Erschießungsplatz, später Campingplatz:

Kinder konnten in den 50er Jahren beim Spielen immer noch Patronenhülsen finden.

Damals Gestapozelle, später Kellerraum eines Urlaubsdomizils:

In den heutigen Bauakten des Hauses kann man nachlesen, wie die Räume des Hauses genutzt wurden.

Damals Lager des Reichsarbeitsdienstes, später Flüchtlingslager – jetzt Jugendherberge:

Mein Vater Dr. Neumann war Arzt im Flüchtlingslager der Kasernenanlage Rantum (ehemals Seefliegerhorst-Kommandatur) u. a. führten seine Arzt-Krankenbesuche auch ins Lager Dik Jen Deel. Bis etwa 1955. Jochen Neumann, Rantum

Kinder, Urlaubssuchende, die Dikjen Deel besuchen, erfahren hoffentlich etwas über die Vergangenheit. Nur so kann Geschichte auch »Mahnung« sein!

SS-Gruppenführer Reinefarth, später Bürgermeister von Westerland und Mitglied im Landtag:

Sehr interessant das Buch: »... denn deutschen Volksgenossen gehört der Strand – wie der Nationalsozialismus die Insel Sylt eroberte«

Hilfreich: Dannenberg/Vogt/Pleines: Der Sylter Weg in den Nationalsozialismus

In dieser Kirche möchte ich Frieden finden, u. ich bete für alle Menschen um Vergebung.

Die Menschen sind heute noch genauso feige wie kurz nach dem 2. Weltkrieg!
Leider!

Nie wieder Krieg!

Wann wird sich kirchl. Macht für die »Schwachen« einsetzen und nicht um weltliche Macht buhlen???

Vergangenheit wach halten! Leider sind Menschen so, dass sie nicht daraus lernen!